

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 82 (1956)  
**Heft:** 6

**Artikel:** In der Sprechstunde  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-495396>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



F. Kiedel

«Aber aber Madame, bedenken Sie Ihr Alter und legen Sie nicht soviel Rouge auf!»

### In der Sprechstunde

Herr Bütschgi ließ sich vom Arzt untersuchen, der an Bütschgis Magen herumdrückte.

«Au!» schrie der Patient.

«Was tuet Eu weh?» fragte der Arzt.

«Eure Fingernagel, Herr Tokter!» VL

### Das kleine Erlebnis der Woche

Wir stehen bei strahlendem Himmel wie verzaubert auf einem Gipfel der Berner Voralpen. Nachdem es nun doch geschneit hat, ist die Aussicht wirklich märchenhaft. Da kommt ein junges Päärli schwer schnaufend zu uns herauf. Das Skihäsi schaut sich staunend um und stößt den Seufzer aus: «Lääk mir, isch daas schön!» Nesti

### Fasnachtstraum

Es taut das Eis, und Lebenslust  
Schwingt fröhlich ihre Schellen,  
Sie Schaukelt in des Glückes Boot  
Auf leicht bewegten Wellen.

Man löst von den Gedanken sich,  
Die ernste Stoffe weben,  
Dem Traume einer bunten Nacht  
Der Freude hingegen.

Da ist ein «Prinz», der tänzelt stolz  
Durch all der Menschen Gäßlein  
Und sucht mit heißer Blicke Glut  
Im Ballsaal das «Prinzesslein».

Da ist ein Clown in toller Tracht,  
Er bringt das Volk zum Lachen.  
Fern seiner strengen Gattin darf  
Er heute Sprünge machen.

Die Mägdlein flattern auf und ab  
Wie Falter leicht im Winde,  
Und manches hofft, daß es nicht nur  
Zum Scherzen einen finde.

Das Herz ist ein erregter See,  
Der Traum trägt in die Ferne,  
Und in den Augen spiegeln sich  
Der Hoffnung schönste Sterne.

### Lieber Nebelspalter!

Das eidgenössische statistische Amt meldet in seinem Abriß über den Fremdenverkehr einen Rückgang der Uebernachtungen in den Sanatorien und Kuranstalten, der für den Monat November im Vergleich zum gleichen Monat vor einem Jahr 9 Prozent ausmache. Ein Journalist pickt die Zahl heraus und vertreibt sie mit einem Kommentar. Dieser dürfte – so nimmt man wohl an – aus einem freudigen Ausruf über den Rückgang der Tuberkulose bestehen. Weit gefehlt. Der Journalist stellt eine «recht unbefriedigende Entwicklung in den Sanatorien und Kuranstalten» fest, «deren Frequenz nun schon seit einem Jahr ununterbrochen zurückgeht».

Der Mann kommt mir vor wie die Meteorologische Zentralanstalt, als sie im Dürresommer 1947, da jedermann nach Regen lechzte, beim Herannahen der ersten Regenwolken schrieb, es stehe eine Verschlechterung des Wetters in Aussicht.

Nagelschmied

### Humor im Gericht

In einem Strafprozeß plädierte der Staatsanwalt auf Schuld des Angeklagten und beantragte eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Dem gegenüber beantragte der Verteidiger Freispruch, – eventuell aber, für den Fall, daß das Gericht die Schuld bejahen sollte, beantragte er eine Gefängnisstrafe nicht unter einem Jahr. – -r-

### Schuppen verschwinden



rascher mit

**RAUSCH  
Conservator**

Schuppen sind Vorboten der Glatze. Beuge vor mit Rausch-Conservator. Flaschen à Fr. 3.80 und 6.30 im guten Fachgeschäft.

RAUSCH, Inh. J. Baumann, Fabrik kosm. Prod., Kreuzlingen

Rudolf Nußbaum



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 7.– auf Postcheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung im Februar

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

An den «Nebelspalter-Verlag Rorschach» senden